

Az 31.12 s0

Ergebnisniederschrift
1. Tagung
Gemeinsamer Ausschuss
Brandschutzaufklärung und -erziehung
des DFV und der vfdb

29. März 2004 in Hamburg

(Feuerwehr-Informations-Zentrum, Feuerwache Berliner Tor)

Beginn	Montag	29.03.2004	14.00 Uhr
Ende	Montag	29.03.2004	18.00 Uhr

Teilnehmer siehe anliegende Teilnehmerliste

Versammlungsleiter Fachausschussvorsitzender/Referatsleiter Dr. Volker Meyer

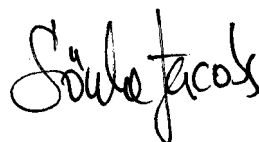
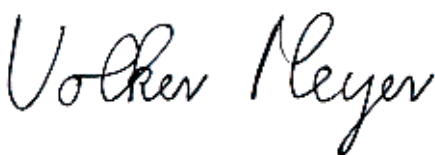
Niederschrift Referent Sönke Jacobs

Anlagen Tagesordnung
Mitarbeiterliste

Umfang 16 Seiten Ergebnisniederschrift
Teilnehmerliste
Anschriftenliste

Trier, den 9. Mai 2004

Berlin, den 4. Mai 2004



Dr. Volker Meyer
Versammlungsleiter

Sönke Jacobs
Referent

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 1. Tagung Gemeinsamer Ausschuss BA am 29.03.04 in Hamburg

T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung, Begrüßung und Genehmigung des Protokolls
der letzten Tagung (Az 31.12)
2. Zu- und Abgänge der personellen Besetzung des Gremiums (Az 31.12)
3. Zukünftige Zusammenarbeit zwischen vfdb-Referat 12 und
DFV-Fachausschuss 1/Modul Brandschutzerziehung (Az 31.12)
4. Internetauftritt (Az 31.12)
5. Brandschutzspiele (Az 31.12)
6. vfdb-Jahresfachtagung 2004 (Az 31.12)
7. Interschutz 2005 (Az 31.12)
8. Forum 2003 und 2004 (Az 31.12)
9. Bericht über die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen (Az 31.12)
 - 9.1 Brandschutzaufklärung für Senioren
 - 9.2 Lehrinhalte Primarstufe
 - 9.3 Brandschutzaufklärung in Betrieben
 - 9.4 Sicherheitserziehung
10. Datum und Ort der nächsten Sitzung
11. Verschiedenes

Die Kennbuchstaben am linken Rand der Niederschrift dienen zur Auswertung und Umsetzung der Niederschrift und bedeuten:

A = Aktivität / Auftrag B = Beschluss D = Diskussion / Vortrag OF = Offene Frage

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 1. Tagung Gemeinsamer Ausschuss BA am 29.03.04 in Hamburg

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

- D Der Vorsitzende Dr. Meyer begrüßt die Teilnehmer im Feuerwehr-Informationszentrum Hamburg zur Frühjahrstagung des Referates 12 der vfdb und des Fachausschusses 1/Modul Brandschutzerziehung des DFV. FIZ-Leiter Stephan Wenderoth heißt die Sitzungsteilnehmer im FIZ willkommen. Er hoffe, dass sie einen hautnahen Eindruck gewinnen und verweist auf die im Anschluss an die Sitzung geplante Führung durch das FIZ. Herr Wenderoth erläutert den weiteren Ablauf und wünscht der Tagung einen erfolgreichen Verlauf. DFV-Vizepräsident Ackermann begrüßt die Teilnehmer ebenfalls. Er begrüßt es, dass der begonnene Weg der Zusammenarbeit zwischen der vfdb und dem DFV fortgesetzt werden kann – dies sei der richtige Weg.
- D Im Verlaufe der Sitzung begrüßt Oberbranddirektor Dieter Farrenkopf in Anwesenheit des Staatsrates der Behörde für Inneres, Dr. Stefan Schulz, die Teilnehmer. Dr. Schulz dankt den Anwesenden für ihre segensreiche Tätigkeit.
- D Vizepräsident Ackermann erläutert, dass nach dem Ausscheiden von Franz Josef Fischer jetzt Sönke Jacobs die Betreuung als Referent übernommen hat.
- B Gegen das Protokoll der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben, es wird als genehmigt angenommen.
- D Frau Kroneberger bittet aus gegebenem Anlass darum, künftig die Akustik bei der Wahl des Sitzungsraumes zu berücksichtigen.

TOP 2 Zu- und Abgänge der personellen Besetzung des Gremiums

- D Als neue Mitglieder im Ausschuss stellen sich die Herren Henne, Konnertz und Kuthning vor. Ulrich Konnertz ist der Nachfolger von Dr. Klaus Schneider als Vorsitzender des Fachausschusses Brandschutzerziehung im Landesfeuerwehrverband Nordrhein-Westfalen. Christoph Henne ist verantwortlich für das Brandschutzkaspertheater in Wuppertal. Karl-Heinz Kuthning ist Referatsleiter Brandschutzerziehung im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 1. Tagung Gemeinsamer Ausschuss BA am 29.03.04 in Hamburg

TOP 3 Zukünftige Zusammenarbeit zwischen dem vfdb-Referat 12 und dem DFV-Fachausschuss 1/Modul Brandschutzerziehung

- D Herr Frieder Kircher stellt die Ausarbeitung und Überlegungen zur Zusammenarbeit der beiden Gremien aus der gemeinsamen Tagung in Rendsburg im vergangenen Jahr mit einer PowerPoint-Präsentation vor. Insbesondere sind offene Fragen bei der Verfassung, der Stellung und inhaltlichen Ausrichtung eines gemeinsamen Ausschusses zu klären.
- D Dr. Meyer erläutert die Beschlusslage der nachfolgenden Sitzung in Trier zur Arbeit in einem gemeinsamen Ausschuss mit einem gemeinsamen Vorsitzenden. Jeder Teilnehmer soll eine Stimme haben.
- D Frau Kroneberger wendet ein, dass die Beschlüsse in Trier bereits beim unmittelbar anschließenden Forum vollzogen worden seien. Dies sei unkorrekt. Herr Kircher verweist in seiner Gegenrede auf die bereits in der Sitzung zuvor in Rendsburg getroffenen Überlegungen und Absprachen zur Zusammenarbeit.
- D Unmittelbar vor der aktuellen Tagung in Hamburg hat eine Besprechung mit den Ausschussmitgliedern des DFV zu diesem Thema stattgefunden. Dr. Meyer berichtet. Die Teilnehmer haben aus Gründen der Tagungsökonomie die auf der Herbstsitzung in Trier getroffene Regelung bestätigt, künftig im Frühjahr eine eintägige Sitzung zu Themen grundsätzlicher Bedeutung abzuhalten und vor dem „Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung“ im Herbst bei einer zweitägigen Sitzung den Erfahrungsaustausch in den Mittelpunkt zu stellen.
- B Der gemeinsame Ausschuss von vfdb und DFV empfiehlt folgende Verfahrensweise: Bei Beschlüssen mit finanziellen Auswirkungen und brandschutzpolitischer Relevanz ist die Zustimmung der Vorstände des DFV und der vfdb einzuholen.
- OF Zu klären ist noch die Verfahrensweise bei vfdb-Richtlinien.
- B Der Ausschuss empfiehlt für die Nutzung der Arbeitsergebnisse folgendes Verfahren: Arbeitsergebnisse werden als gemeinsames Papier gekennzeichnet. Sie dürfen von den Mitgliedern und den Landesfeuerwehrverbänden grundsätzlich nichtkommerziell genutzt werden. Die Rechte sollen in jedem Fall für die vfdb und den DFV gesichert werden. Die weitergehende Nutzung und Nachdruckrechte sind im Einzelfall mit dem DFV und der vfdb abzustimmen.
- D Herr Ackermann berichtet von der notwendigen Haushaltskonsolidierung des Deutschen Feuerwehrverbandes im Zuge der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand. Dies habe auch Auswirkungen auf die Wahl der Sit-

zungsorte. Tagungskosten müssen auf ein realisierbares Maß zurückgeführt werden. Der DFV hat sich einer strengen Budgetierung unterworfen. Herr Ackermann erläutert das Entsendeprinzip der Mitgliedsorganisationen des DFV. Hierin unterscheidet sich die Finanzierung von der vfdb.

- D Es werden Bedenken auf Seiten der vfdb-Mitglieder zur Finanzierung der Ausschussarbeit geäußert. Insbesondere dreht sich die Diskussion um Einnahmen, die die vfdb mit der Facharbeit erzielt. Herr Ackermann gibt zu bedenken, dass der DFV derzeit die Verwaltungskosten des gemeinsamen Ausschusses trägt. Herr Dr. Meyer warnt vor einer Finanzdebatte. Im Sinne der Zusammenarbeit sollte eine projektbezogene Förderung/Finanzierung ins Auge gefasst werden.
- OF Die Modalitäten zur Finanzierung der Arbeit im gemeinsamen Ausschuss müssen über die Vorstände des DFV und der vfdb geklärt werden.
- B Die Mitglieder des gemeinsamen Ausschusses wählen einen Vorsitzenden und seinen Stellvertreter. Beide sind von den jeweils zuständigen Gremien des DFV und der vfdb zu bestätigen.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 1. Tagung Gemeinsamer Ausschuss BA am 29.03.04 in Hamburg

TOP 4 Internetauftritt

- D Herr Gerhold Brill stellt den Internetauftritt des Referates 12 unter der Adresse www.brandschutzaufklaerung.de vor, Dr. Meyer erläutert ergänzend. Die Zugriffszahlen seien noch nicht zufriedenstellend. Positiv hervorzuheben sei das umfassende Angebot für verschiedene Zielgruppen und zu verschiedenen Themen. Die Selbstdarstellung der Aktivitäten zur Brandschutzaufklärung in den Ländern wird gut angenommen. Weitere Aktivposten sind der Downloadbereich und die Dokumentation des „Forums Brandschutzerziehung und -aufklärung 2003“ in Trier. Die geschlossene Benutzergruppe für Ausschussmitglieder führt zu regelmäßigen externen Anfragen und hat derzeit leider nur eine geringe Beteiligung. Herr Christoph Henne erläutert, wie mit einem veränderten Layout eine höhere Trefferzahl in Suchmaschinen möglich sei und erklärt sich bereit, beim Internetauftritt beratend zu unterstützen.
- B Der gemeinsame Ausschuss beschließt, dass die geschlossene Benutzergruppe im Internetauftritt sichtbar bleibt, die vorhandene Registrierungsmöglichkeit aber entfernt wird.
- D Die gemeinsame Ausschussarbeit von vfdb und DFV soll sich auch im Internet widerspiegeln. Beide Verbände beteiligen sich zur Hälfte an den laufenden Kosten der Homepage.
- A Das Layout der Homepage muss entsprechend umgearbeitet werden. Der Kopf soll lauten: Gemeinsamer Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung von vfdb und DFV.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 1. Tagung Gemeinsamer Ausschuss BA am 29.03.04 in Hamburg

TOP 5 Brandschutzspiele

- D Der Ausschuss berät über das französische Brandschutzspiel, das auf CD-ROM bei der vergangenen Sitzung zur Begutachtung verteilt worden war. Dr. Meyer erläutert. Ziel ist es, die Aufklärungslücke bei der Altersgruppe von Kindern und Jugendlichen zu schließen, die nicht mehr über Hefte erreicht werden können, sondern die bereits PC-Nutzer sind. Die Auswertung der Stellungnahmen und die Diskussion ergibt, dass derzeit kein ausreichendes Interesse besteht, ein vorhandenes Spiel zur Brandschutzerziehung einzusetzen. Für den Einsatz bei Veranstaltungen sind die vorhandenen Spiele zu komplex. Zudem handelt es sich um reine Actionspiele; eine Nutzung zur Prävention ist realitätsfern. In Nordrhein-Westfalen befindet sich derzeit ein Spiel des Cornelsen-Verlages im Umlauf, das aber mehr als enzyklopädische Darstellung zur Unterstützung im Schulunterricht positioniert ist.
- D Es wird vorgeschlagen, ein kleines Frage-Gewinnspiel im Internetauftritt des Ausschusses zu implementieren. Dieses Spiel sollte dann auch über kindgerechte externe Seiten angeboten werden (z.B. Spielzeughersteller, Kindermedien etc.), um die Zielgruppe zu erreichen. Herr Steiner vermittelt einen Programmierer.
- B Die Entwicklung eines Fragespiels für das Internet wird während der Herbstsitzung weiter beraten.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 1. Tagung Gemeinsamer Ausschuss BA am 29.03.04 in Hamburg

TOP 6 vfdb-Jahresfachtagung 2004

- D Dr. Meyer bittet um rege Teilnahme an der Jahresfachtagung der vfdb vom 2. bis 4. Juni 2004 in Essen. Ein Vortragsblock befasst sich mit Grundlagen der Brandschutzaufklärung in Betrieben und Einrichtungen (Herr Schnell), Brandschutz-Managementsystemen (Herr Czech) und dem Thema Brandschutzbeauftragte aus Sicht der Industrie (Herr Tschöpe). Dieser Block wird von Herrn Dr. Meyer und Herrn Mäder moderiert.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 1. Tagung Gemeinsamer Ausschuss BA am 29.03.04 in Hamburg

TOP 7 Interschutz 2005

- D Herr Brill stellt an Hand einer bebilderten PowerPoint-Präsentation Aufmachung und Höhepunkte (Besuch des Bundespräsidenten) des vfdb-Standes auf der Fachmesse Interschutz 2000 in Augsburg vor. Das Referat 12 hat in der Vergangenheit immer den Messestand der vfdb betreut.
- D Die Planung für die Interschutz 2005 sieht einen Gemeinschaftsstand von GDV, VdS und vfdb vor. Spezielle Anmeldungen liegen vom Referat 11 (Ausstellung „Interschutz in Briefmarken“) und der AGFM (Ausstellung „Zeitenwende – 60 Jahre nach dem 2. Weltkrieg“) vor. Der AGFM-Vorsitzende Rolf Schamberger hat als Exponate ein Feuerwehrfahrzeug „BR“ von Kriegsende und einen Löschkarren aus Berlin vorgeschlagen (ca. 100 qm Gesamtfläche mit Ausstellung).
- D Zur Standbetreuung werden an sechs Tagen jeweils drei Personen benötigt. Reservierungen im Andor Hotel Plaza sind bereits getätigt, Stornierungen bis zum April 2005 kostenlos möglich. Der Aufbau soll am 27. Mai 2005, der Abbau am 19. Juni 2005 erfolgen. Die Ausschussmitglieder der vfdb werden gebeten, sich diese Zeit zu reservieren, um sich ggf. aktiv zu beteiligen.
- D Weiteres Vorgehen: Es wird ein Arbeitskreis mit Vertretern des Referates 12, des VdS, des Präsidiums der vfdb, der AGFM und des Referates 11 gebildet. Ziel ist die Entwicklung eines Standkonzeptes für das Referat 12 bis zur Herbstsitzung des Ausschusses. Noch erfolgen muss die Absprache der Standgröße. Die Koordination läuft über Herrn Brill. Der Arbeitskreis mit Mitgliedern der vfdb tagt erstmals am 30.03.2004 im Rahmen der Arbeitsgruppensitzungen an der Landesfeuerwehrschule in Hamburg. Es beteiligen sich Herr Henne und Herr Volz.
- D Dr. Meyer bezeichnet es als unglücklich, dass der Gemeinsame Ausschuss Brandschutzaufklärung und -erziehung seine Arbeit nicht gemeinsam präsentieren wird, sondern dass zwei unterschiedliche Stände von vfdb und DFV vorgesehen sind. Vorgaben für eigene Messeauftritte gebe es aus beiden Verbandsführungen. Vizepräsident Ackermann kann nicht ausschließen, dass Landesfeuerwehrverbände im Rahmen des DFV-Gemeinschaftsstandes das Thema Brandschutzaufklärung einbringen.
- D Dr. Meyer berichtet von Überlegungen in der vfdb, das „Forum Brandschutzerziehung und -aufklärung“ im Rahmen der Interschutz durchzuführen. Im Ausschuss werden Bedenken geäußert, dass das Forum in diesem Rahmen zum Erfolg geführt werden kann. Das Hauptinteresse der Besucher liege dort auf der Messe, das Forum würde zudem mit dem Polizeitag kollidieren und werde

keine Medienresonanz finden. Kritisch wird auch die hohe Kostenstruktur (Hotelbetten etc.) gesehen.

- B Der Ausschuss beschließt, die Überlegungen zur Ausrichtung des „Forums Brandschutzerziehung und -aufklärung“ im Rahmen der Interschutz 2005 nicht weiter zu verfolgen.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 1. Tagung Gemeinsamer Ausschuss BA am 29.03.04 in Hamburg

TOP 8 Forum 2003 und 2004

- D Dr. Meyer gibt einen Rückblick auf das letzte Forum „Brandschutzaufklärung und -erziehung“ in Trier. Knapp 200 Teilnehmer konnten begrüßt werden, davon mehr als 100 Personen in Arbeitsgruppen. Damit habe sich das Forum bewährt. Dem stehe aber auch ein hoher Arbeitsaufwand gegenüber. Frau Baus habe hier wesentlich zum Erfolg der Arbeitsgruppen beigetragen. Sie hat sich bereit erklärt, auch das nächste Forum zu unterstützen. Dr. Meyer bewertet das Presseecho als sehr positiv. Es wird festgestellt, dass eine Berichterstattung in der Fachzeitschrift Brandschutz nur noch auf den Seiten der DFZ erfolgt. Herr Jacobs erwidert, dass in Absprache mit der Redaktion sicher auch ein Bericht im fachlichen Teil möglich ist, um zum Beispiel ein einzelnes Thema besonders herauszuarbeiten.
- D Dr. Meyer berichtet, dass der Veranstaltungsort Halle für das Forum 2004 abgesagt werden musste. Die kalkulierten Aufwendungen im Rahmen der Messe „Florian“ hätten eine Summe erreicht, die nicht mehr tragbar gewesen wäre. Mit der in Trier erhobenen Teilnehmergebühr wäre nicht einmal die Hälfte dieser Kosten refinanzierbar gewesen. Dies ist nicht im Interesse des DFV und der vfdb.
- D Alternativ wurde ein Termin an der Brandschutz- und Katastrophenschutzschule Sachsen-Anhalt in Heyrothsberge reserviert (26./27. November 2004). Dort erleichtert ein anderes Kostenniveau die Realisierung. Der Termin (1. Advent) kann in Hinblick auf die Pressearbeit mit der Prävention für die Vorweihnachtszeit verknüpft werden. Für künftige Veranstaltungen kommen aus Sicht des Ausschusses auch andere Landesfeuerweherschulen in Betracht. Vizepräsident Ackermann bittet, dies zu prüfen, da die Schulen auch über erstklassige Ressourcen verfügten. Laut Dr. Meyer bestehen außerdem weiterhin Einladungen nach Aachen und Frankfurt.
- D Inhaltlicher Schwerpunkt des Forums 2004 soll die Zielgruppe Menschen mit Handikaps sein. Dr. Meyer verweist auf die Vorlage des LFV Bayern von Herrn Steiner. Die Arbeit sei hervorragend, und es ist geplant, das Papier bundesweit herauszugeben.
- B Dr. Meyer erhält das Mandat, das Arbeitspapier „Brandschutzaufklärung bei Menschen mit Handikaps“ weiterentwickeln zu lassen. Es soll auf der Herbstsitzung vorgestellt werden und kann dann bundesweit herausgegeben werden.
- D Folgender Ablauf wird für das Forum 2004 vorgeschlagen:
- Freitag, 26.11.: Beginn mittags, Plenum mit besonderen Vorträgen

- Freitag nachmittags und Sonnabend vormittags Arbeitsgruppen mit sich teilweise wiederholendem Programm
 - Sonnabend, 27.11.: Mittags Abschlussveranstaltung im Plenum mit Puppenspielvorführung
- B Am 27./28. August findet an der LFS Koblenz eine Tagung zur inhaltlichen Vorbereitung des Forums 2004 statt. Schwerpunkt: Menschen mit Handikaps.
- B Am Donnerstag, 25.11., und Freitag, 26.11., findet vor dem Forum die Herbsttagung des Gemeinsamen Ausschusses statt. Jedes Mitglied erhält mit der Einladung zu dieser Tagung auch eine schriftliche Einladung zum „Forum Brandschutzaufklärung und -erziehung“ in Heyrothsberge.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 1. Tagung Gemeinsamer Ausschuss BA am 29.03.04 in Hamburg

TOP 9 Berichte über die Tätigkeiten der Arbeitsgruppen

TOP 9.4 Selbstschutzausbildung

- D Der TOP wird vorgezogen. Vizepräsident Ackermann berichtet als Mitglied der Bund-Länder-Arbeitsgruppe über den Sachstand. Derzeit gebe es einen gewissen Stillstand aufgrund der ungeklärten Finanzierung. Das neue Selbsthilfekonzept des Bundes sieht einen modularen Aufbau vor. Komponenten sind 12 Stunden Medizinische Erstversorgung, je 4 Stunden Brandschutzaufklärung und Rettung. Der Block Rettung werde je nach Organisationsform vor Ort von Feuerwehren, THW, DLRG oder Wasserwacht wahrgenommen. Bei der Brandschutzaufklärung sollten praktische Fragen im Mittelpunkt stehen, insbesondere das richtige Verhalten bei Bränden und Brandgefahren. Der modulare Aufbau sieht ferner einen Schnupper- und Motivationskursus (2,5 Stunden) sowie 12 Stunden Grundpflegerische Betreuung vor. Diese ist jedoch von der übrigen Selbsthilfeausbildung getrennt. Die Feuerwehrverbände stünden der neuen Konzeption positiv gegenüber. Es sei aber eine angemessene Finanzierung notwendig.
- D Aus dem Ausschuss wird eine praxisorientierte, zielgruppengerechte Ansprache angeregt. Dies betreffe Materialien und Konzepte. Als wichtiger zu klärender Punkt wird der Finanzierungsbedarf gesehen. Der Ausschuss sieht die Entwicklung insgesamt als große Chance.
- A Zur Begleitung der Selbsthilfekonzeption gilt es jetzt, entsprechende Themenstichpunkte zu entwickeln, insbesondere zu Notruf, Einsatz von Feuerlöschern und Brandgefahren im häuslichen Bereich. Eine Arbeitsgruppe mit Herrn Kramp, Frau Kroneberger, Herrn Volz und Herrn von Fintel nimmt sich des Themas an.

TOP 9.1 Brandschutzaufklärung für Senioren

- D Frau Kroneberger berichtet. Derzeit gibt es keine neuen Ergebnisse. Das Thema soll beim Erfahrungsaustausch des Forums 2004 in Heyrothsberge behandelt werden.

TOP 9.2 Lehrinhalte Primarstufe

- D Herr Steiner berichtet. Die Arbeit ist im Wesentlichen fertig und steht im Internet zur Einsicht bereit. Bei der AG-Sitzung am 30.03.2004 in Hamburg sollen letzte Beiträge ergänzt und Änderungen vorgenommen werden. Insbesondere ist das Skript noch mal nach didaktisch-pädagogischen Grundsätzen und auf

die neue Rechtschreibung hin zu überprüfen. Der Entwurf wird in die geschlossener Benutzergruppe des Internetauftritts eingestellt. Anregungen und Änderungswünsche sind **bis zum 1. Juni** an Herrn Steiner zu richten.

- D Das Konzept soll im Rahmen des Forums 2004 vorgestellt werden. Dies bedarf noch der Konkretisierung.

TOP 9.3 Brandschutzaufklärung in Betrieben

- D Die Arbeitsgruppe sollte am 26.03.2004 tagen. Aus terminlichen Gründen musste die Sitzung abgesagt werden. Derzeit gibt es keine neuen Ergebnisse.

Az 31.12

Ergebnisniederschrift 1. Tagung Gemeinsamer Ausschuss BA am 29.03.04 in Hamburg

TOP 10 Datum und Ort der nächsten Sitzung

- B Die nächste Sitzung findet am 25. und 26.11.2004 in Heyrothsberge an der Brandschutz- und Katastrophenschutzschule statt.
- A Für die Ausschusstagung müssen Räumlichkeiten/Quartiere reserviert werden. Abends sollte ein zu suchender Sponsor zum Essen einladen.
- D Für das Frühjahr 2005 soll das Angebot von Herrn Mäder wahrgenommen werden, in Ladenburg zu tagen. Weitere Vorschläge sollten im E-Mail-Austausch über Dr. Meyer abgestimmt werden. Herr Steiner informiert Herrn Volz, der keinen E-Mail-Account hat.

TOP 11 Verschiedenes

- D Der Aktivitätsbericht der vfdb für 2003 steht im Internet zum Abruf bereit.
- D Herr Volz berichtet über eine Fernsehsendung aus der RTL-Reihe „Notruf“ in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Köln über die realistische Darstellung eines Brandgeschehens in einem Wohnhaus. Der Beitrag hat großes Interesse geweckt. Herr Steiner stellt weitere Informationen dazu zum Abruf in die geschlossene Benutzergruppe ein. Herr Ferdinand berichtet, die Produktionsfirma Endemol habe keine Bedenken gegen die Nutzung von Videoaufzeichnungen der Sendung für Schulungszwecke.
- D Dr. Meyer stellt auf Bitten des DFV-Versandhauses ein neues Sicherheitszeichen „Fahrstuhl im Brandfall nicht benutzen!“ zur Diskussion. Ein Anbieter hat das Produkt dort vorgelegt. Der Ausschuss kann das Zeichen nicht zur Verwendung empfehlen, da es mit einer Durchstreichung arbeitet. Gegen Symbole dieser Art hat der Ausschuss bereits früher grundsätzliche Bedenken geltend gemacht. Herr Jacobs wird Geschäftsführer Schäfer entsprechend informieren.
- D Dr. Meyer stellt auf Anregung von Oberbranddirektor Dieter Farrenkopf die „Offensive für Sicherheit“ des BHE und des Deutschen Forums für Kriminalprävention vor. Ausführliche Informationen sind im Internet unter www.bhe.de zu finden.
- D Herr Brill berichtet von der Bitte des Leiters des Floriansdorfes Iserlohn, das Referat 12 möge eine bundesweite Plakatkampagne zur Brandschutzaufklärung realisieren. Als Vorlage dient das Social-Sponsoring der Firma Sappi in Nordrhein-Westfalen. Herr Dongus berichtet. Das Unternehmen hat nach einem Wettbewerb weltweit elf von 348 eingereichten Kampagnen

gefördert, davon sechs aus Deutschland. In Nordrhein-Westfalen wurden Großplakate geklebt, die verbrannte Kuscheltiere und Puppen zeigen. Ein Nachdruck müsste auf Kosten der vfdb erfolgen. Im Ausschuss wird das Material positiv bei entsprechender Wahl der Zielgruppen gesehen, zum Beispiel für einen Elternabend oder Tag der offenen Tür. Bei einer reinen Plakatkampagne müsse eine Ergänzung durch weiteres Material und eine Handreichung erfolgen.

- A Gegebenenfalls ist eine Aufnahme in den vfdb-Versandhandel zum Selbstkostenpreis denkbar. Herr Brill prüft bis zur Herbsttagung, ob diese Idee umsetzbar ist.
- D Herr Aertel stellt eine Erhebung aus dem CTIF über Sicherheitsprogramme vor. Gemeinsam mit einem Unternehmen in den Vereinigten Staaten sollen örtliche und zentrale Brandschutzprogramme bewertet werden. In der Erhebung sind 18 Länder mit 42 Programmen vertreten. Herr Aertel arbeitet derzeit an der Eigenübersetzung. Er könnte ein zusammenfassendes Referat zur nächsten Sitzung vorbereiten. Dr. Meyer begrüßt dies Herr Raab kritisiert, dass weder die vfdb noch der DFV für Deutschland eine Meldung abgegeben hätten.
- A Das Thema wird bei der Tagesordnung der Herbstsitzung berücksichtigt. Der Bericht wird in die geschlossene Benutzergruppe eingestellt. Ein aktueller Bericht des CTIF zum Thema wird über Herrn Jacobs eingeholt.
- D Am 31.03.2004 findet in Berlin ein Pressetermin des DFV mit Bundesinnenminister Otto Schily zur Aktion „Notruf europaweit: 112“ statt. Herr Jacobs berichtet. Der deutsche Feuerwehrruf 112 ist die Notrufnummer in mittlerweile 34 europäischen Ländern. Im Rahmen der gemeinsamen Aufklärungsaktion von BMI und DFV wurden bundesweit 150 000 Plakate an die Feuerwehren verteilt. Ausführliche Informationen sind im Internet unter www.dfv.org/notruf zu finden.